



Nordseebad Wremen

Ortsrat

Gemeinde Wurster Nordseeküste

Mai 2020

Ein Informationsblatt des Wremer Ortsrates für die Einwohner des Nordseebads Wremen

Corona

Die Pandemie mit dem Virus Covid-19 hat unser Leben auch in Wremen stark verändert. Seit Mitte März müssen wir auf vieles verzichten. Einige von uns sind im Beruf jetzt stark gefordert, während andere das ruhige entschleunigte Leben genießen können. Bisher gibt es soweit bekannt, keine mit dem Virus Infizierten in Wremen.

Die verordnete Kontaktsperre zwingt uns, auf einige liebgewordene Gewohnheiten im Dorfleben zu verzichten. Es gab lange keine Gäste und Vermieter hatten leere Quartiere. Die Gastronomie kann erst jetzt wieder zaghaft öffnen.

Neben vielen Einschränkungen im Umgang miteinander entfallen auch alle unsere Dorffeste. Das Osterfeuer musste schon ausfallen und es steht in diesem Jahr kein Maibaum auf dem Dorfplatz. Der Heimatkreis hat seinen Krabbentag und das Leuchtturmfest abgesagt. Der TuS streicht seine Sportwoche mit dem Deichlauf ersatzlos. Auch auf das Schützenfest müssen wir verzichten. Der Wremer Markt findet erstmalig seit 1964 nicht statt. Ob die

Grille in dieser Saison überhaupt aufmacht, ist ungewiss. Ob irgendeines unserer Feste später nachgeholt werden kann, steht in den Sternen. Aber klar ist, dass das Virus so schnell nicht wieder verschwindet.

Inzwischen gibt es zwar erhebliche Lockerungen der strengen Verordnungen, aber eine neue Infektionswelle kann immer noch kommen. Abstands- und Hygieneregeln werden uns noch weiter begleiten. Wir müssen lernen, mit vielen Einschränkungen zu leben und auch ein gewisses Risiko in Kauf zu nehmen.

Es gibt eine Gruppe Menschen in Wremen, die bereit sind, Hilfe beim Einkaufen zu leisten. Bei Bedarf bitte an die Mitglieder des Ortsrates wenden.

Die Biotonne kommt

für Essensreste aus der Küche und Grünabfall aus dem Garten. Wer im Garten selber kompostiert, braucht aber keine Biotonne. Den Befreiungsantrag bekommt man im Internet oder auch von uns. Bitte melden!

Parkplatz und Mensa an der Schule sind zwar fertig, können aber leider bis jetzt nicht wie geplant eingeweiht werden.

Überschwemmung

Frühmorgens am 9. April gab es für die Anwohner an der Strandstraße eine böse Überraschung. Weil das Sieltor durch einen technischen Defekt nicht geschlossen wurde, floss das Wasser bei Springflut ungehindert in die Wasserlöse und überschwemmte die Häuser entlang der Strandstraße, die Felder bis zum Kirchweg und den Campingplatz. In einigen Häusern liefen die Keller voll Wasser und in den niedriger gelegenen Häusern stand das Wasser sogar in den Wohnräumen. Zwei Häuser sind dadurch unbewohnbar geworden. Die Schäden sind erheblich. Die Feuerwehr war stundenlang im Einsatz, die Häuser und Keller leerzupumpen. Noch ist unklar, wer für den Schaden aufkommt. Die Anwohner warten dringend auf Klärung.

Baugebiet Strandstraße

Das Grundstück gegenüber dem Möwenstübchen hat einen neuen Besitzer. Der Bebauungsplan für das Wohngebiet Strandstraße wurde vom Rat der Gemeinde Wurster Nordseeküste am 25. März aufgestellt. Leider konnte keine vorherige Beratung im Wremer Ortsrat stattfinden. Auch der Gemeinderat tagte wegen der Coronakrise in verkleinerter Besetzung.

Schon Ende 2018 wurde der Bebauungsplan für das Grundstück aufgestellt, aber es kam zwischen den Grundstückseigentümern und dem damaligen Antragssteller nicht zum Vertragsabschluss. Das Konzept des neuen Investors von der Firma Weser Hunte Bau sieht auch weiterhin die Schaffung eines Wohngebietes mit unterschiedlichen Gebäuden vor. An der Strandstraße sind zweigeschossige Wohnhäuser geplant, im östlichen Bereich Reihenhäuser und im Westen und Süden Einzel- und Doppelhäuser. Die Erschließung soll über zwei Zufahrten erfolgen.

Der Investor wird gebeten, sein Projekt im Wremer Ortsrat am 29. Juni vorzustellen.

Was macht eigentlich der Ortsrat?

Seine Mitglieder kümmern sich um Angelegenheiten des Ortes. Wo auch immer Probleme auftauchen, an Straßen, Gräben oder Grundstücken, Bürgerinnen und Bürger können sich gerne an uns wenden, der Ortsbürgermeister hat einen kurzen Draht zur Verwaltung und kann notwendige Arbeiten in Auftrag geben.

Auch wenn in diesem Jahr keine Wegschau stattfinden konnte, sind wir gern bereit, festgestellte Schäden im Ort anzusehen und für deren Reparaturen zu sorgen.